



Pressemitteilung - Berlin, 22.03.2012

## Die „Mauerpark Stiftung Welt-Bürger-Park“ zur Sondersitzung Mauerpark im Stadtentwicklungsausschuss der BVV Mitte

Sehr geehrte Damen und Herren,

wieder einmal geht es beim Mauerpark um's Ganze!

Am **30.3. 2012** um **17 Uhr 30** findet zum **Mauerpark** eine **öffentliche Sondersitzung** des Stadtentwicklungsausschusses der BVV Mitte im **BVV-Saal** des **Rathauses Mitte** in der **Karl-Marx-Allee 31** statt. Die **Mauerpark Stiftung Welt-Bürger-Park** ruft alle BürgerInnen auf, sich bei dieser Veranstaltung zu Wort zu melden und ihren Unmut über die drohende Bebauung zu äußern. **Eine Bebauung ist weder unumgänglich noch wünschenswert!** Nicht das Geld fehlt dem Senat, sondern der politische Wille, den elementaren Bedürfnissen der großen Mehrheit der BürgerInnen in den Kiezen um den Mauerpark gerecht zu werden.

Die Drohung des Senats „... Entweder der Mauerpark wird gar nicht erweitert und wir zahlen die Strafe an die Allianz Umweltstiftung. Oder der Bebauungsplan, der eine Bebauung nördlich des Gleimtunnels vorsieht, wird zu Ende gebracht. ...“ [[Prenzlauer Berg Nachrichten vom 09.03.2012](#)] zeigt, was die Politik im Zweifel von der Meinung der BürgerInnen hält: legitime, stichhaltige und fundierte Einwände werden beiseite geschoben.

Und um ein verbreitetes **Mißverständnis** auszuräumen: der B-Plan I-64 sieht übrigens auch eine massive Bebauung des südlichen Teils des Mauerparks sowie des Eckspielplatzes vor, der ohne Not der öffentlichen Hand entwendet werden soll.

Die **Mauerpark Stiftung Welt-Bürger-Park** fordert, dass **keine politischen und baulichen Fakten geschaffen werden, die eine Erweiterung des Mauerparks von der Bernauer Straße bis an die Swinemünder Brücke vereiteln**. Ein Park wird für viele kommende Generationen geschaffen, nicht nur für uns: wo einmal gebaut wurde wird nie wieder ein Park entstehen! Eine vorläufige Nicht-Fertigstellung des Mauerparks ist in jedem Fall das kleinere Übel.

Die **Mauerpark Stiftung Welt-Bürger-Park** fordert weiterhin die **Bildung eines Runden Tisches** aus Senatsvertretern, Bezirkspolitikern, Verwaltung, Bürgerschaft, Kulturschaffenden und Wirtschaft, der ernsthaft und **verbindlich** die juristischen, wirtschaftlichen und zivilrechtlichen Möglichkeiten und Szenarios prüft, die eine Realisierung des „Großen Mauerparks“ gewährleisten können. Eine Aufgabenstellung also, die sich an den legitimen Wünschen der BürgerInnen orientiert und nicht an vermeintlichen oder selbst geschaffenen Sachzwängen.

Bitte entnehmen sie die vollständigen Positionen und Vorschläge der **Mauerpark Stiftung Welt-Bürger-Park** unserem aktuellen Exposé: [www.welt-buerger-park.de/fileadmin/user\\_upload/pdf/MSWBP\\_Expose\\_web\\_HQ.pdf](http://www.welt-buerger-park.de/fileadmin/user_upload/pdf/MSWBP_Expose_web_HQ.pdf) (8MB)

Was bisher geschah:

**Seit über 22 Jahren** engagieren sich die BürgerInnen für die Schaffung, Erweiterung und Fertigstellung des Mauerparks. Und spätestens seit dem Scheitern der Berliner Olympia-Träume ist das Interesse des Berliner Senats an der vertraglich vereinbarten Fertigstellung (von 8 auf mindestens 10 Hektar) erlahmt. Erst als es darum ging, dass dies dem Senat ca. **2,3 Millionen Euro** Rückforderungen der Allianz Umweltstiftung kosten könnten, brach hektische Aktivität aus. Nun wurde im Tandem mit dem Bezirk Mitte ein **Flächendeal** mit dem Eigentümer „Vivico Real Estate“ (heute „CA Immo“) anvisiert, der von einer so genannten „Bürgerwerkstatt“ abgenickt werden sollte. [Der Deal, auch B-Plan I-64 genannt, hätte dem Eigentümer ungefähr die Hälfte seiner Flächen zu Bauland umgewidmet und nur einen Rumpf der dringend benötigten Erweiterungsflächen für den Mauerpark übrig gelassen.] In dieser sogenannten „**Bürgerbeteiligungsveranstaltung**“ durften die BürgerInnen **nicht entscheiden, OB gebaut wird, sondern nur WIE gebaut wird**, - obwohl klar war, dass die **große Mehrheit der BürgerInnen GAR KEINE Bebauung wünscht**. Diejenigen BürgerInnen und Initiativen, die sich dieser Zwickmühle verweigerten, wurden prompt als „**kompromisslos**“ aus der Veranstaltung gedrängt, mit dem Hinweis, dass sie sich den Vorgaben ja nicht beugen wollten. Aber **80.000m<sup>2</sup> Brutto-Geschossfläche**, also ungefähr das Bauvolumen aller Vorderhäuser der gesamten Kastanienallee im Prenzlauer Berg, waren einfach nicht akzeptabel und standen überdies im Konflikt mit dem vom Senat selbst beschlossenen Flächennutzungsplan (FNP). Deshalb erklärten es einige Politiker besonders kühn als „zulässige Arrondierung“.

Stichwörter:

Ein Park für viele kommende Generationen • Generationengerechtigkeit • Ombudsleute für die Zukunft • Gleimviertel  
Umweltschutz und „Umweltgerechtigkeit in Berlin“ • Runder Tisch • Bürgerdemokratie • Bürgergesellschaft • Multikultur  
Urbane Landwirtschaft • Interkultureller Garten • Interkultur • Multi-ethnische Gesellschaft • Biotopflächenfaktor  
Behutsame Stadtentwicklung • Architektur • Geschichte und politische Bildung • Denkmalschutz • Wedding • Brunnenviertel  
Stadtgrün • Kunst • Kultur • Soziokultur • Internationalität • Tourismus

**MAUERPARK STIFTUNG WELT-BÜRGER-PARK E.V., Oderberger Str 48, 10435 Berlin**

Vorstandssprecher: Claudia Hering, Silvia Kollitz, Heiner Funken

Vorstandsmitglieder: Frank Möller Telefon: 0173 – 612 7224, Christian Rippel, Rüdiger Schröder, Carla Stötzer

[www.welt-buerger-park.de](http://www.welt-buerger-park.de)

[mail@welt-buerger-park.de](mailto:mail@welt-buerger-park.de)